

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1770.1

Bahnhofränder Ost:

- a) Anpassungen der Umgebung und Ersatz Rampe durch Rolltreppe, Baukredit
- b) Überdachung Fussgängerpassage, Baukredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 18. November 2003

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Zum Abschluss der Arbeiten am neuen Bahnhof soll der östliche Ausgang zur Baarerstrasse angepasst werden. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen haben wir durch die Annahme des Bebauungsplans „Baarerstrasse West / Bahnhof“ und die Vorlage „Neugestaltung Bahnhofränder Ost“ festgelegt.

In dieser Vorlage stellt der Stadtrat die konkreten Massnahmen vor und beantragt die dazu notwendigen Baukredite.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an der ordentlichen Sitzung vom 18. November 2003 in Neuner-Besetzung in Anwesenheit von Stadtrat Dolfi Müller und Stadtingenieur Peter Durisin.

Nach eingehender Diskussion kommt die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung zu folgendem Entschluss:

- Die BPK stimmt dem Antrag für die Anpassung der Umgebung und dem Ersatz der Rampe durch eine Rolltreppe mit 9:0 Stimmen zu.
- Die BPK stimmt dem Antrag für den Bau einer Fussgängerpassage mit 6:3 Stimmen zu.

3. Erläuterung der Vorlage

Stadtingenieur Peter Durisin erläutert an Plänen die neue Umgebungsgestaltung zwischen den Gebäuden der Zuger Kantonalbank und der Pensionskasse der Migros, sowie die Änderungen im Bereich der Velounterstände entlang des Bahndamms.

Mit den Arbeiten, deren Kosten durch die ZKB übernommen werden (dem Entfernen der Bäume) wurde bereits begonnen. Die bestehende Rampe zerschneidet den Raum in zwei Teile und verhindert ein freies Zirkulieren auf dem Platz. Der Ersatz der Rampe durch eine Rolltreppe verbessert die Verhältnisse wesentlich.

Der Bau der Fussgängerpassage ermöglicht den Passanten gedeckten Weges aus dem Bahnhof bis an die Baarerstrasse respektive zur neuen Rolltreppe und in die Unterführung zum Metalli gehen zu können.

Zusammenfassung

Platzgestaltung: Die bestehende Rampe wird abgebrochen und durch eine Rolltreppe ersetzt.

Die Baumtröge mit den 6 Bäumen werden entfernt.

Der Platz wird in diesem Bereich ergänzt.

Der Platz und die Fahrradunterstände entlang des Bahndamms werden auf das angrenzende Platzniveau abgesenkt und angepasst.

Kosten: Fr. 1.5 Mio.

Passage: Vom Ausgang des Bahnhofs bis an die Baarerstrasse soll eine 5 Meter breite, mit Glas eingedeckte Passage erstellt werden.

Kosten: Fr. 350'000.-

Termine: Das Entfernen der Baumtröge ist bereits erfolgt.

Die restlichen Arbeiten sollen im Frühjahr 2004 ausgeführt werden.

4. Beratung

Platzgestaltung:

Der Abbruch der Rampe erscheint der Kommission als richtig und der Bau der Rolltreppe daher als eine notwendige Folge. Nur durch diese Massnahme kann das notwendige freie zirkulieren der Zugbenutzer auf diesem wohl wichtigsten Bahnhofsausgang gewährt werden.

Das Absenken des Platzes im Bereich der Fahrradunterstände wird trotz der hohen Kosten ebenfalls als sinnvoll erachtet.

Passage:

Ob der Bau einer Passage im relativ engen Raum zwischen den beiden Gebäuden der Zuger Kantonalbank und der Pensionskasse der Migros notwendig, sinnvoll und gestalterisch machbar sei, wurde lange und kontrovers diskutiert.

Ein Antrag zur Verbreiterung der Passage um ca. einen Meter wurde knapp mit 5:4 Stimmen abgelehnt.

Schlussendlich setzte sich wohl der Gedanke, dass es sich hier nicht um einen neuen städtischen Platz sondern um eine Durchgangszone handle, durch. Die BPK befürwortet daher mehrheitlich den Bau der neuen Fussgängerpassage.

5. Zusammenfassung

Die BPK empfiehlt:

- Den Antrag für die Anpassung der Umgebung und dem Ersatz der Rampe durch eine Rolltreppe anzunehmen.
- Den Antrag für den Bau einer Fussgängerpassage anzunehmen.

6. Antrag

Auf die Vorlage sei einzutreten,

- die Anpassungen der Umgebung an die neue Bahnhofpassage gemäss Antrag des Stadtrates für den Betrag von Fr. 1.5 Mio. zu bewilligen und
- den Bau einer Fussgängerpassage gemäss Antrag des Stadtrates für Fr. 350'000.- zu bewilligen.

Zug, 21. November 2003

Für die Bau- und Planungskommission
Martin Spillmann, Kommissionspräsident